

2 Aeltere und Jüngere im Felde.

3. fl. 10. gr. 6. pf. vor Alsch und Holz.
1. fl. 11. gr. 6. pf. Abtreiberlohn. } Von 15. bis 36. Centner.
4. gr. = Treibebier.

4. fl. 10. gr. 6. pf. vor Alsch und Holz.
1. fl. 11. gr. 6. pf. Abtreiberlohn. } Von 30. bis 40. Centner.
4. gr. = Treibebier.

6. Was aber über 40. Centner kömmet/ wird als ein kleines Treiben mit darzugesetzt/ und also/ wie vorstehet/ bezahlet.

Aeltere und Jüngere im Felde.

I.

Nicht die ältere Muthung/ sondern die erste Erfindung des Gangs giebt das Alter im Felde; Wer demnach einen entblösten Gang gemuthet/ darauff bestätigt/ und nicht wieder ins Freye kommen lassen/ der hat vor dem Nachfolgenden/ ob dieser gleich ehe Kübel und Seyl eingeworffen/ oder auch der Gang in der Grube aus seiner Stunde käme/ die Erstigkeit/ und das Alter/ und muß der Jüngere weichen/ wenn der Aeltere auff ihn mit offenen Durchschlägen/ und dahin gebrachten Sahlbändern seines Hauptgangs/ oder darauff gekiesten Trummers erweist.

2. Wenn Gänge zusammen/ und ein ander in die Bierung fallen/ oder sonst ein Creuz machen/ so ist der Jüngere dem Aelteren zu weichen schuldig/ iedoch kan diesem keine Bierung/ so iederzeit von Hauptgang zu nehmen/ zuerkand werden/ er komme denn mit seinem belehnten Gang gebühlich/ und mit offenen Durchschlägen/ zu den Jüngern/ und muß der Aeltere/ so die Bierung auff den Jüngern haben wil/ vor allen Dingen das Feld auff beyden Gängen durch Obergestein/ und so weit sich seine Bierung erstreckt/ verfahren/ und dieselbe von einem zum andern Gang ablangen/ damit man augenscheinlich darzu kommen/ und solche zulegen könne/ die jedesmal/ des Ganges fallen Winckel Creuz nach/ zu strecken.

3. Ehe